

Bestattungsgarten soll im Frühjahr 2016 fertig sein

Gestern erfolgte der erste Spatenstich / Bau des Projektes kostet rund 30 000 Euro



Spatenstich für die Grabanlage auf dem Wismarer Westfriedhof: Thomas Dänhardt, Klaus-Peter Götzke, Michael Berkahn, Jürgen Reindorf, Mark Sommer und Grit Schaller-Uhl (v. l.).

Foto: Vanessa Kopp

Wismar. Der erste Spatenstich ist gemacht, im Frühjahr 2016 soll der Bestattungsgarten auf dem Wismarer Westfriedhof fertig sein (die OZ berichtete). „Ich wünsche mir, dass dieses Konzept in unserer Stadt einen hohen Anklang findet“, sagt Bausenator Michael Berkahn (CDU). „Das ist ein Pilotprojekt und ich hoffe auf weitere Ideen.“

Das Innovative an der Gemeinschaftsgrabanlage: Sie wird treuhänderisch von der Genossenschaft Friedhofsgärtner Lübeck verwaltet, der auch die Wismarer Gärtner angehören. Zudem wird den Angehörigen eine Dauergrabpflege zugesichert. „Das ist ein Rundum-sorglos-Paket“, sagt Friedhofsgärtner Thomas Dänhardt. „Gerade für Familien, bei denen die Nachkommen nicht in Wismar wohnen, ist das eine gute Alternative.“

Denn das Grab wird während der kompletten Ruhezeit von den Profis gepflegt.

Die rund 300 Quadratmeter große Grabanlage im Herzen des Westfriedhofes soll zum Verweilen einladen. Sechs thematische Inseln werden um einen großen Anker angeordnet. 75 Urnen- und sechs Erdgräber sollen darin ihren Platz finden. Zwei Sitzbänke werden zudem aufgestellt. „Das maritime Thema passt gut zu unserer Hansestadt“, meint Dänhardt. „Die Steinmetze werden auch die Grabsteine dazu passend gestalten.“ Denn die Gemeinschaftsanlage wird kein anonymes Grab.

Die Preise für eine Ruhestätte in dem neuen Bestattungsmodell stufen sich. „Wir wollen drei Kategorien anbieten“, erklärt Katrin Baumann, Geschäftsführerin der Lübecker Genossenschaft. „Ganz ge-

nau kennen wir die Preise noch nicht, im Frühjahr werden wir die Kalkulation aber fertig haben.“ Als erste grobe Richtlinie: Die Preisspanne variiert bisher von 2900 Euro für ein Urnengrab bis zu 5000 Euro für ein Erdgrab. „Darin ist ein Grabstein enthalten sowie die Pflege über die kompletten 20 Jahre“, berichtet Katrin Baumann. Die Baukosten für die Anlage belaufen sich auf rund 30 000 Euro.

„Die Friedhofskultur ändert sich“, meint Katrin Baumann. „Wir passen uns mit solchen Ideen den Bedürfnissen der Menschen an. Friedhöfe sollen schön gestaltete Orte für die Lebenden werden.“ Sie hoffe auf eine Bereicherung für den Westfriedhof. *Vanessa Kopp*

● **Weitere Informationen:** Friedhofsverwaltung, Telefon 0 38 41/28 32 27, www.bestattungsgarten-wismar.de